

Bilanzbuchhaltungsbehörde

Berufspflichten

Berufsberechtigte der Bilanzbuchhaltungsberufe sind **allgemein verpflichtet**, ihre Befugnisse unter **Beachtung der gesetzlich festgelegten und in den einschlägigen Verordnungen enthaltenen Bestimmungen** auszuüben.

Berufsberechtigte der Bilanzbuchhaltungsberufe sind nach **BiBuG 2014** und **Bilanzbuchhaltungsberufe-Ausübungsrichtlinie 2014** **speziell dazu verpflichtet**:

1. ihren Beruf **gewissenhaft, sorgfältig, eigenverantwortlich, unabhängig** und **verschwiegen** auszuüben sowie die hierfür erforderlichen **sachlichen, personellen** und sonstigen **organisatorischen Voraussetzungen** zu **gewährleisten**;
2. übernommene Angelegenheiten, Dienstleistungen, Aufgaben und Vertretungen **gesetzmäßig auszuüben** und dabei die **anerkannten fachlichen Regeln zu beachten**;
3. die Rechte ihrer Auftraggeber gegen jedermann mit **Treue und Nachdruck** zu verfolgen;
4. ihr Handeln in **Eigenverantwortung** zu bestimmen, ihr Urteil selbst zu bilden und ihre Entscheidung selbst zu treffen;
5. Aufträge **abzulehnen**, wenn die **Eigenverantwortung nicht getragen** werden kann oder wenn sie **deren Übernahme** in Ausübung ihrer Tätigkeit **an fachliche Weisungen des Auftraggebers binden würde**;
6. Aufträge **abzulehnen**, die sowohl dem Grund als auch der Höhe nach **nicht im Deckungsumfang ihrer Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung** enthalten sind;
7. Aufträge **abzulehnen**, wenn sie **nicht über die dafür erforderliche Sachkunde und Zeit sowie** eventuell erforderlichen **Hilfsmittel** verfügen;
8. Aufträge nur **im Rahmen der ihnen gesetzlich eingeräumten Berufsrechte** anzunehmen und den **Auftraggeber** darüber zu **informieren, wenn ein Auftrag darüber hinausgeht**;
9. Aufträge **zurückzulegen**, wenn sich **nachträglich dessen Unerfüllbarkeit** ergibt;
10. **Unterlagen und Schriftverkehr**, die in Zusammenhang mit einem Auftrag übergeben bzw. geführt wurden, **sieben Jahre aufzubewahren**, unbeschadet anderer Aufbewahrungsfristen nach anderen Vorschriften oder nach den Pflichten zur Verhinderung der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung;
11. **Unterlagen**, die in Zusammenhang mit einem Auftrag übergeben wurden, **auf Verlangen des Auftraggebers** während der Aufbewahrungsfrist oder bei **Beendigung des Auftragsverhältnisses** unter Hinweis auf die Aufbewahrungsfrist **herauszugeben**;
12. Mitarbeiter **bei deren Einstellung** auf ihre fachliche und persönliche **Eignung hin zu überprüfen**, nach Maßgabe ihrer Verantwortung **über ihre Berufspflichten**, insbesondere ihre Verpflichtung zur Verschwiegenheit, **nachweislich zu belehren** und **gewissenhaft zu beaufsichtigen**;
13. von ihren Mitarbeitern eine **schriftliche Erklärung für die Einhaltung der disziplinarrechtlichen Bestimmungen gemäß § 62 BiBuG 2014** einzufordern und in Missbrauchsfällen in geeigneter Weise vorzugehen;
14. eine **Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung** für Schäden aus ihrer Tätigkeit bei einem in Österreich berechtigten Versicherer **abzuschließen** und **für die gesamte Dauer** des Bestehens ihrer aktiven Berufsberechtigung **aufrechtzuerhalten**;
15. die **Pflichten zur Verhinderung der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung** einzuhalten;
16. den **Besuch von Fortbildungsveranstaltungen** hinsichtlich der neuesten berufseinschlägigen Entwicklungen zum Zweck der Vertiefung der fachlichen Kenntnisse in einem jährlichen Ausmaß von **mindestens 30 Lehreinheiten für Bilanzbuchhalter** sowie von **mindestens 15 Lehreinheiten für Buchhalter und Personalverrechner nachzuweisen**;
17. der Bilanzbuchhaltungsbehörde den **Nachweis** über den Besuch von Fortbildungsveranstaltungen **binnen zwei Monaten nach Aufforderung vorzulegen**;
18. mit anderen Berufsberechtigten der Bilanzbuchhaltungsberufe, der freien Berufe und der gewerblichen Unternehmen gegebenenfalls unter Beachtung der jeweiligen Berufsvorschriften **auf partnerschaftliche, faire und transparente Weise zusammenzuarbeiten**;
19. sich **gegenüber Behörden** und deren Organen **sachlich und korrekt** zu verhalten;

20. der Geschäftsstelle Bilanzbuchhaltungsbehörde **innen einem Monat** sämtliche Änderungen, welche die Voraussetzungen für die öffentliche Bestellung oder die Anerkennung sowie **sonstige meldepflichtige Umstände** betreffen, **schriftlich mitzuteilen**.

Weitere Berufspflichten für anerkannte Gesellschaften

Nicht nur in Zusammenhang mit ihrer Anerkennung, sondern auch im Rahmen der Ausübung ihrer Tätigkeit, gelten für Gesellschaften, soweit im BiBuG 2014 nichts anderes bestimmt ist, die **auf Gesellschaften anzuwendenden Bestimmungen der GewO 1994**.

Eine Gesellschaft darf außerdem nach § 28 Abs. 4 BiBuG 2014 **ohne gewerberechtlichen Geschäftsführer** grundsätzlich **sechs Monate weiterarbeiten**, muss aber binnen dieser Frist einen neuen gewerberechtlichen Geschäftsführer bei sonstigem Widerruf der Anerkennung nominieren. Hat die Gesellschaft **in den vergangenen zwei Jahren länger als sechs Monate keinen gewerberechtlichen Geschäftsführer** gehabt, so verkürzt sich die **Nominierungsfrist auf zwei Monate**.